Protokoll der 3.Sitzung des Fachbeirats des GBV am 11.12.1997 in Hamburg-Harburg

Teilnehmer: Herr Diedrichs, Herr Eversberg, Frau Feldsien, Herr Jennis, Herr Krug, Herr Müller-Dreier, Herr Nord, Herr Rosemann, Frau Thoms, Herr Wiegand
Protokoll: Herr Hapke

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung, Fragen zum Bericht über die Sitzung der Verbundleitung

Keine Änderungen bzw. Fragen

TOP 2: Berichte aus den Facharbeitsgruppen (FAG)

FAG Sacherschliessung (Herr Müller-Dreier):

Herr Müller-Dreier berichtet, daß das Ziel der FAG, eine durchgängige kooperative Sacherschließung zu erreichen, aufgrund unterschiedlicher Interessen der einzelnen Bibliotheken (z.B. spezielle lokale Erschließung) und aufgrund des relativ hohen Aufwandes bisher nicht erreicht wurde.
Relativ geringen Aufwand macht die Vergabe der BK-Notationen, deren Nutzen aber deutlicher gemacht werden muß. Dagegen macht die Vergabe der Schlagwörter hohen Aufwand hinsichtlich Recherche in der SWD (eine Neuindexierung und die Beseitigung der dubletten Schlagwortsätze aus dem NBV koennten die Situation deutlich verbessern) und hinsichtlich etwaiger Neuansetzungen. Bei den Benutzern gibt es ein grosses Interesse an sachlichen Suchmoeglichkeiten. Die FAG will Entwicklungen vorantreiben, die es ermöglichen, die Vielfalt der vorhandenen Fremddaten benutzerfreundlich aufzubereiten. Dazu soll ein Workshop Anregungen geben, der am 12.März in Hannover stattfinden wird. Auch das Osnabrücker Projekt Osiris und andere automatisierte Verfahren sollen in Betracht gezogen werden.

In der folgenden Diskussion wird betont, daß gerade irgendwo vorhandene Spezialbestände spezielle Ansetzungen erfordern, die später nur sehr wenige wirklich benötigen. Die Recherche in Nachschlagewerken ist bei Neuansetzungen aufwandsmäßig das Hauptproblem.
Eine freie Verschlagwortung, um Recherchen in der SWD zu vermeiden, wäre eine Lösung, wird aber von den meisten Teilnehmern kritisch gesehen. Lokale Erschließung, die leider weiterhin an vielen Verbundbibliotheken durchgeführt wird, ist im Verbundsinne umsonst. Diese sollte nur verwendet werden, wenn der entsprechende Begriff nicht in der SWD ist. Herr Wiegand schlägt vor eine Eintragungsmöglichkeit für Schlagwörter auf bibliographischer Ebene für den Verbund anzubieten, die nicht mit einem Normsatz verknüpft sein muß.
Nach Hr. Eversberg sollte es Ziel sein, Schlagworte und Titelstichwörter in einem Register zu vereinen, in dem sowohl Stringsuche möglich ist, als auch Einzelstichworte gesucht werden können. Die Fragestellungen des Benutzers an den Katalog müssen noch genauer untersucht werden.

Hr. Diedrichs betont, daß auch für maschinelle Methoden die intellektuelle Basis wichtig sei. Man müsse beide Seite vorantreiben. Er erwähnt Colibri als einen ähnlichen Ansatz wie Osiris innerhalb von Pica sowie ein neues Programm von Pica, das aus der LoC-Klassifikation automatisch eine BK erzeugen kann.

Die FAG Sacherschliessung wird vom Fachbeirat gebeten, zu versuchen, lokale Aktivitäten im Bereich der Neuansetzungen auf die Verbundebene zu heben und die Zentralredaktion Sacherschließung auf Verbundfinanzierung umzustellen.

FAG Technische Infrastruktur (Herr Nord)

Die FAG will aus dem Bereich LBS-Operating eine ähnliche Liste erarbeiten wie die FAG Lokale Geschäftsgänge.
Die Mailing-Liste gbv-betrieb zur Verbesserung des Informationsflusses existiert, wird aber noch zu wenig, insbesondere von der Verbundzentrale, genutzt.

FAG Lokale Geschäftsgänge (Frau Thoms)

Der Forderungskatalog wurde auf der letzten Sitzung der FAG am 24.11.1997 (Protokoll ist an die Mitglieder des Fachbeirates verschickt worden) von Herrn Diedrichs im wesentlichen zustimmend diskutiert. Vor dem Hintergrund einer kommenden, vollständig neuen LBS-Version als Kooperationsprojekt dreier Partner (Pica, ALS und einem weiteren Software-Partner) und einer neu eingesetzten Suchmaschine sollen alle akzeptierten Punkte innerhalb des nächsten Jahres innerhalb der alten LBS-Version realisiert werden.
Die FAG begrüsst das Ergebnis der Gespraeche aufgrund der Forderungsliste einhellig. Der Fachbeirat schließt sich an.

Zum Punkt 4 der Forderungsliste „Transparenz CBS und LBS“ wird der Fachbeirat um Stellungnahme gebeten und eine Vorlage verteilt:
Laut Hr. Diedrichs wird die unterschiedliche Behandlung der Indexierung bei Namensansetzungen und bei Apostrophen im Titel mit der neuen CBS-Version entfallen, jedoch bleibt das inhaltliche Problem (Aufspaltung der Indexeinträge durch das Apostroph) bestehen.
Mit der neuen Suchmaschine werden die Befehle im CBS und Opc gleich, lediglich der Owc muß dann noch angeglichen werden. In Zukunft soll „s ind“ statt „s schl“ sowie „adi erj“ statt „adi jvu“ einheitlich in LBS und CBS verwendet werden. Die Änderung ist mit der Umstellung auf die neue CBS-Version 6.1. möglich, muß allerdings für den Fall „s ind“ in jedem lokalen System einzeln nachgeführt werden.

In Zukunft wird eine neue Pica-Software "Helpdesk" zum Einsatz kommen. Zu dieser Datenbank wird pro Bibliothek einer Person Zugriff haben, um neue Fehler anzumelden. Bei bekannten Problemen können aufgrund der erhaltenen Fehler-Nummer dann Ergänzungen durchgeführt werden. Ausserdem koennen alle offenen Fehler, die von der eigenen Bibliothek gemeldet werden, angezeigt werden. Fr. Thoms wird dann aufgrund von Abzügen aus dieser Datenbank eine Liste der bekannten Fehler fürs WWW erstellen. Gleichzeitig sollen diese Fehler in Auszügen auch ueber die lbslist veröffentlicht und dort diskutiert werden. Hr Diedrichs ergänzt, daß aus seiner Sicht alle Meldungen für alle Teilnehmer sichtbar sein sollten, jedoch

kennt die Verbundzentrale die Software noch nicht so gut, ob dies wirklich realiserbar ist.

FAG Fernleihe und Endbenutzer (Herr Rosemann)

GBV-direkt läuft mit verbesserter Oberfläche seit dem 17.11.1997 (offizieller Beginn von Subito) als Subito-Dienstleistung des GBV. Erforderlich ist für die Zukunft die Entwicklung eines Marketing-Konzeptes, daß z.B. auch den Mehrwert von GBV-direkt gegenüber Subito deutlich machen muß: Innerhalb des GBV werden z.B. auch Kopien aus Tagungsberichten geliefert, außerdem sei durch drei Bibliotheken (UB Braunschweig, SUB Göttingen, TIB Hannover) auch schon Subito 3 (die Lieferung rückgabepflichtiger Dokumente wie Büchern) praktisch realisiert. Als Werbeplakat werden zur Zeit die Plakate von Subito verwendet, die mit einem GBV-direkt-Aufkleber ergänzt werden.

Eine Empfehlung für ein einheitliche Preisgefüge auch für die Nutzergruppe 2 wird ab 1.1.98 von allen Bibliotheken außer der TIB angewandt werden. Die TIB bemüht sich, ihre Entgeltordnung diesbezüglich zu verändern.

Hr. Diedrichs erläutert, daß für die Schwierigkeiten innerhalb des Fernleihsystems im Oktober die Umstellung der Version des CBS auf 6.0 verantwortlich war. Die neue Datenbank auf SQL-Basis brachte neue Datenstrukturen, außerdem waren einige Fehler so beschaffen, daß sie erst innerhalb der Produktion auffallen konnten. Zusätzlich war die Version teilweise noch auf die ganz andere niederländische Struktur bei der Fernleihe ausgerichtet. Kurzfristig wird eine neue Version 6.1. von Pica kommen, auf die über den Jahreswechsel umgestellt wird. Außerdem werden über 30 Millionen Datensätze neu indexiert, um eine neue Suchmaschine nutzen zu können.

Weiterhin wird sich die FAG mit der Weiterentwicklung von Webdoc hin zu Picarta beschäftigen. In Zukunft soll der Benutzer nur noch in einer Datenbank recherchieren (bibliographische Daten, Online Contents, Abstracts), unabhängig davon, ob das Dokument in Papierform, Mikroform oder elektronisch vorliegt. Im Webopc wird es für elektronische Dokumente die Möglichkeit des direkten Aufrufs geben.

FAG Formate (Herr Eversberg)

Als Nachfolger von Herrn Weichert berichtet Herr Eversberg, daß die FAG noch ein weiteres Mitglied suche.

Unterarbeitsgruppen beschäftigen sich mit Ergänzungen der Katalogisierungs-Richtlinien, z.B. im Bereich NBM und Musik. Innerhalb des GBV wird es zu einem neuen Zeitschriften-Katalogisierungsmodell kommen, wobei physikalisch die Zeitschriftendatensätze ohne ZDB-Splits bleiben sollen, diese aber logisch erhalten bleiben. Gravierend ist das Problem der Splits in der Online-Contents-Datenbank.

Hr. Gradmann hat für das Projekt Reuse einen Endbericht geschrieben, der aber noch nicht offiziell von OCLC veröffentlicht wurde. Probleme machen die

ungenügenden Dokumentation von MARC und AACR und das Nichtexistieren von Verknüpfungen.

Hr. Eversberg beklagt die mangelnde Konsistenz der Daten. Durch die Aufgabe der Hierarchie in Deutschland würde auch die bisher vorhandene Konsistenz noch aufgegeben. Ein Hauptthema der FAG ist die Änderung der Konzeption bei der Umstrukturierung bei Mehrbändigen Werken. Zur Reduzierung des Katalogisierungsaufwandes sollen Zwischenstufen herausgenommen werden und deren Informationen in die Band-Aufnahme überführt werden. Die Bände sollen so komplettiert werden, daß sie dublettencheck-fähig werden. Jede Hauptaufnahme ist dann nur noch mit den Bänden direkt verknüpft, deren Reihenfolge in der Anzeige aber genau definiert werden muss.

Hr. Wiegand bittet darum, nochmals im Sinne von Bewußtseinsbildung verbundweit zu verdeutlichen, daß die RAK-Regelung im Bereich der Angabe der Autoren und Herausgeber und sonstigen Mitarbeitern nach Verbundregelung nur ein Minimum darstellt und weitere aufgeführte Personen nicht von anderen Bibliotheken wieder herausgelöscht werden dürfen. Es wurde auch hier der Katalogisierungsaufwand bei RAK-gerechtem Arbeiten in Frage gestellt.

TOP 3: Aufgabenplanung Verbundzentrale

Hr. Diedrichs erläutert den im Vorwege verteilten Entwurf zum Arbeitsplan 1997/1998 der Verbundzentrale. Das Papier stellt zur Zeit eine grobe Zielvorstellung für Projekttermine und Ausführungspläne ohne Anspruch auf Vollständigkeit dar. Er bittet bis zum 20. Januar um Rückmeldungen bei eventuell notwendigen Ergänzungen. Es wird die Basis für die zukünftige Prioritäten- und Ablaufplanung darstellen und nach und nach auch um Kosten- und Zeitfaktoren ergänzt werden. Aufgeführt werden permanente Daueraufgaben, Sonderaufgaben und Projekte der Verbundzentrale. Diese Vorlage geht auch in die AG Reorganisation der Verbundzentrale.
Der Fachbeirat nimmt diese Vorlage mit Dank und Anerkennung entgegen. Er empfiehlt, dieses Papier auch an die Verbundleitung weiterzuleiten, wobei aber noch eine einleitende Zusammenfassung vorangestellt werden sollte.

Auf Anregung von Frau Feldsien wird Herr Wiegand sich darum kümmern, daß der GBV in Zukunft auch, wie andere Verbünde, bei der DBV-Sizung, Sektion IV, vertreten sein kann.

Frau Feldsien fragt nach der Entwicklung strategisch-langfristiger Ziele für den Verbund und ob dies auch eine Aufgabe des Fachbeirates sei. Die Kunden der Verbundzentrale sollten sich äußern können, welche Dienstleistungen in Zukunft von der Verbundzentrale erwartet werden sollen.
Hr. Wiegand betont, daß strategisch wichtige Themen in der Entscheidungsphase auch im Fachbeirat diskutiert werden müssen,da diese immer Auswirkungen auf die einzelnen Bibliotheken habe. Dabei könne der Fachbeirat auch als Transportmedium in die Facharbeitsgruppen dienen. Diskutiert werden sollten allerdings nicht im weiten Sinne über die Verbundentwicklung, sondern nur konkrete strategische Entscheidungen.

Hr. Diedrichs nennt als Beispiel für ein strategisches Problem, die Vereinbarung mit Pica, Software nicht außerhalb des GBV anzuwenden, was auch heißen kann, die Verbunddatenbank nicht außerhalb des GBV anzubieten.
Hr. Rosemann spricht als strategisches Problem die Frage der Lizensierung von elektronischen Zeitschriften im GBV (Konsortiallösungen?) an, die unbedingt auch im Fachbeirat diskutiert werden sollte. Frau Feldsien wird beauftragt, sich um Informationen diesbezüglich zu bemühen.

TOP 4: Vorschläge für die Verbundkonferenz von den FAGs

Die Verbundkonferenz wird am 8. und 9. September in Magdeburg stattfinden. Als Moderator für die Podiumsdiskussion soll Herr Hoffmann aus Rostock vom Fachbeirat angesprochen werden.
Die FAG Lokale Geschäftsgänge könnte einen Workshop zum Thema Schulung anbieten.
Das Thema „Personaleinsatz und Umstrukturierung“ als Workshop auf der Konferenz wurde innerhalb der FAG kritisch diskutiert und wird von Frau Thoms als sehr wichtig angesehen. Es könnte durchaus auch unabhängig von der FAG angeboten werden. Frau Feldsien wird mit Frau Thoms darüber Kontakt aufnehmen.
Die FAG Formate will vielleicht zum Thema „Verbundspezifische Vereinfachung der Regeln - ´Dublin Core für Pica´“ eine Veranstaltung anbieten. Letzte Möglichkeit zur Meldung von Aktivitäten der FAGs (Inhalt, Abstracts, Personen) ist der 16.3.1998.

TOP 7 Verschiedenes

Der Fachbeirat diskutiert mögliche Auswirkungen von Dublin Core auf die Katalogisierungspraxis. Aus Sicht von Herrn Eversberg fehlt der Aspekt der Normierung. So ist z.B. die Reihenfolge Vorname/Nachname im Feld Creator immer noch ungeklärt.

Hr. Rosemann plädiert für eine bessere Vorbereitung von Neueinspielungen oder anderen Aktionen von Seiten des Verbundes. Hr. Diedrichs verweist auf die Bestandsnachrichten, die sowohl innerhalb des CBS als auch im WWW zur Verfügung stehen.

Als nächster Sitzungstermin wird Montag, der 9.3.1998, 10.30 Uhr, Rm 1005, TUB HH, festgelegt.

Für das Protokoll: Hapke
26.1.1998